



manche unausgenutzte Möglichkeiten, die sich unsere Werbung nicht entgehen lassen sollte. Handelt es sich, wie etwa beim Inserat, um ausgesprochen werbegraphische Lösungen, so stellt Helms bewußt seine Blätter auf sachdienliche starke Kontrastwirkungen ein, während er wieder die mehr buchgraphischen oder illustrativen Zwecken dienenden Holzschnitte in ihrer ganzen Behandlung auf die Tonwerte der typographischen Gegebenheiten abstimmt. Berücksichtigt man schließlich noch, daß Helms den Holzschnitt mit besonderer Vorliebe auch für die Bearbeitung anderer Zweckaufgaben, wie etwa für die Gestaltung von Marken, Signeten, Urkunden oder Diplomen heranzieht, so ergibt sich hier das Bild einer sehr vielfältigen Anwendungsmöglichkeit dieser Technik. Im übrigen erschöpft sich die nach ständiger praktischer Auswirkung drängende Begabung von Helms, der als einer der ersten auch das unserer Gebrauchsgraphik kaum erst erschlossene und aussichtsreiche Gebiet der Kartographik erfolgreich beschritten hat, keineswegs nur in der angewandten Graphik. Er betätigt sich mit gleicher Hingabe auf dem Gebiet der Textilkunst, auf dem er zahlreiche Vorlagen für Gobelins, Teppiche, Stoffe und Stickereien entwarf. Die hier gezeigten Arbeiten sind Wiedergaben von Altarbehängen, an denen besonders die individuelle und technisch einwandfreie Schriftgestaltung erkennen läßt, wie sehr gerade den Graphiker die Eigenart eines fremden Werkstoffes zu einer ernsten Auseinandersetzung mit der formbestimmenden Kraft seiner technischen Behandlung verpflichtet, um zu wirklich brauchbaren Lösungen zu kommen. Hier darf man jedenfalls sagen, daß Helms einer von jenen Graphikern ist, die neben der erforderlichen künstlerischen Gestaltungskraft auch unleugbar über jenes Maß technischen Einfühlungsvermögens verfügen, um sich erfolgreich mit jeder ihnen zufallenden praktischen Aufgabe des Alltags abzufinden.

P R O F.

P A U L

Holzschnitte  
für die  
Zigaretten-  
fabrik  
Reemtsma,  
Hamburg

